

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Pergament, 375 Blätter, 39 x 29 cm

14. Jahrhundert

Lagen, Folierung: 4⁴ + 15 VI¹⁸³ + (VI-2)¹⁹³ + 15 VI³⁷¹, letztes Blatt als Spiegelblatt in den Deckel geklebt. Lagenzählung *XII–XLII* am Anfang der Lagen. Nach Blatt 184 und 186 fehlt je 1 Blatt, Textverlust. Risse im Pergament zum Teil genäht, z. B. Blatt 197, 204. Blatt 41a und 289a Papier. Folierung des 16. Jhs.: 1–14; neuere Folierung: 15–41, 41a, 42–113, 113a, 114–289, 289a, 299–310, 310a, 311–371.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung. Schriftraum 28 x 20,5, 8 Zeilen mit Notenschema. Textualis. Überschriften und Lombarden rot, stark gebrochene, rot gestrichelte Majuskeln, vereinzelt mit Fratzen. Durch zweilige Lombarden bei den Responsorien der ersten Nokturn hervorgehoben: Ostern, ›*De sanctis in paschali tempore*‹, Auffahrt, Pfingsten, Trinitas, Petrus und Paulus, Maria Magdalena, Inventio Stephani, Laurentius, Assumptio BMV, Nativitas BMV, Mauritius, Michael, Martin, Katharina, Nikolaus, Apostel, Märtyrer, Dedicatio ecclesiae, nur teilweise ausgeführt. Quadratnotation auf vier Linien, mit Bezeichnung der modi, zum Teil von Schreiberhand, zum Teil später ergänzt.

Korrekturen und Nachträge: Korrekturen von Text und Notation durch Schreiberhand marginal und auf Rasur, z. B. 69^v, sowie von verschiedenen Händen des 15.–17. Jhs., zum Teil auf eingeklebten Papierstreifen, z. B. 11^r, 17^v, 2^r wieder abgelöst. Ergänzung in Hufnagelnotation 149^r.

Einband: Einband aus der Werkstatt des dominus Valentinus (EBDB Werkstatt-Nr. w002372). Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, letztes Viertel des 15. Jhs. Streicheisenlinien, Einzelstempel (EBDB Stempel-Nr. s015896, s015897, s015899–s015901), vgl. Cod. chart. 151. Je vier durchbrochene Eckbeschläge und je ein Mittelbuckel aus Messingguss mit Blumen- und Blattmuster, hinten einer nur zur Hälfte erhalten. Von zwei nach vorn greifenden Langriemenschliessen eine teilweise erhalten. Kapitale mit Lederflechtwerk. Bünde vorn gebrochen. Spiegelblatt vorn entfernt, Leimabdruck auf dem vorderen Innendeckel. Das herausgelöste Spiegelblatt ist in der Fragmentensammlung (Fragmentensammlung II, Cod. membr. 3): Notariatsurkunde des Johannes Wygt de Schaera (Peter-Johannes SCHULER, Südwestdeutsche Notarszeichen, Sigmaringen 1976, Nr. 720; DERSELBE, Notare Südwestdeutschlands, Stuttgart 1987, S. 507, Nr. 150): Der Priester und rector ecclesie Johannes Träger verzichtet auf die Kirche Jestetten zuhanden des Abtes des Klosters Rheinau, 10. August 1427.

Herkunft: –

Besitzer: Vorderdeckel innen und 1^r Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh. Vorderdeckel innen Bleistifteintrag *Hermetschwil*, 19. Jh., sowie rote Signatur *nº 3*.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 36.

1^r–84^v **Proprium de tempore.** Ostersonntag – Fronleichnam. ›*Sabbato super psalmos antiphona*‹. *Alleluia alleluia ... – ... fidelium mentes*. 33^r ›*De sanctis in paschali tempore*‹, 46^r Auffahrt, 54^v Pfingsten, 65^r Trinitas, 72^r Fronleichnam. 41a eingeschobenes Bl. mit deutscher Rubrik.

85^r–243^r **Proprium de sanctis.** Johannes Bapt. – Lucia. ›*In nativitate sancti Johannis Baptiste*‹. *Antiphona. Ingresso Zacharia ... – ... sanguine proprio inimicum subisti*. 95^r Petrus und Paulus, 105^v Maria Magdalena, 116^r Inventio Stephani, 132^v Laurentius, 141^v Assumptio BMV, 159^r Nativitas BMV, 166^v Mauritius, 175^v

Michael, 198^r Martin, 216^v Katharina, 233^r Nikolaus. Nach 184^v fehlt 1 Bl., Textverlust in 1. Nokturn – Laudes für Dionysius; nach 186^v fehlt 1 Bl., Textverlust in 1. Nokturn für Gallus.

243^r–292^v **Commune sanctorum.** ›Commune apostolorum‹. Antiphona. Dum steteritis ... – ... obviam ei. Apostel, 252^v Märtyrer, 272^v Bekenner, 283^v Jungfrauen. 289a eingeschobenes Bl., 17. Jh.

292^v–301^v **Dedicatio ecclesiae.** ›In dedicacione templi‹. Antiphona. Presta domine ... – ... facta est alleluia.

301^v–304^r **Antiphonae de BMV.** ›De sancta Maria‹. Antiphona. Ista est speciosa ... – ... dulcis Maria. Seculorum amen.

304^r–362^r **Historiae.** ›Dominica prima post octavam Pentecastes‹. Invitatorium. Adoremus dominum ... – ... esset factururus.

362^v–371^r **Venitorium.** Venite exultemus ... – ... requiem meam. 6 verschiedene Melodien.

371^v leer.

Cod. membr. 4 **ANTIPHONARIUM MONASTICUM**

Pergament und Papier, 326 Blätter, 31,5 x 22,5 cm

Südwestdeutsch, 14. Jahrhundert und drittes Viertel des 16. Jahrhunderts

Wasserzeichen, Lagen, Folierung: Wasserzeichen: Basler Wappen, ähnlich Tschudin, 201–220 und Adler mit Basler Wappen, ähnlich Tschudin, 241–250, beide mit Monogramm NH, 2. Hälfte 16. Jh. Lagen (Bl. 4–324): [Papier] I⁵ + [Pergament] (VI-1)¹⁶ + (VI+1)²⁹ + 2 VI⁵³ + 2 V⁷³ + VI⁸⁵ + [Papier] I⁸⁷ + [Pergament] VI⁹⁹ + V¹⁰⁹ + [Papier] IV¹¹⁷ + (IV+1)¹²⁶ + 6 IV¹⁷⁴ + (IV-1)¹⁸¹ + [Pergament] 12 V³⁰¹ + VI³¹³ + (VI-1)³²⁴. Vor Bl. 6 ein Bl. herausgeschnitten, Bl. 86 und 87 Schaltblätter, nach Bl. 122 ein Blatt eingeklebt, herausgetrennt und durch ein loses Schaltblatt (123) ersetzt; nach Bl. 181 ein Blatt herausgeschnitten, von Bl. 203 der untere Rand weggeschnitten, Bl. 206/207 und 255–258 Papier; nach Bl. 319 ein Blatt herausgeschnitten, 318 und 319 tief eingeschnitten. Textverlust. Bl. 41–109 und 191–313 Lagenzählung *iii–ix* und *xvi–xxviii* am Ende der Lagen. Neuere Folierung: 1–86. 88–327.

Einrichtung und Ausstattung: Pergamentblätter: Tintenliniierung. Schriftraum 23 x 15, 16–18 Zeilen. Textualis. Auf den Rändern Tonarbuchstaben. Durchgehend mit linienlosen Neumen, 92^r Nachtrag auf 4 Linien. Papierblätter: Seitliche Begrenzung des Schriftraums mit Tinte. Schriftraum 22,5–24,5, 18–21 Zeilen. Minuskel. Ganze Hs. rubriziert. 4^r Cadelle. Bei den Adventsontagen, Weihnachten, Johannes Ev., Epiphanie, Martin und Nikolaus Initien in roter und schwarzer Kapitalis. 2–3zeilige rote Lombarden, teilweise ornamental gespalten und mit Fleuronné. Bei Assumptio BMV, Decollatio Johannis Bapt., Nativitas BMV, Felix und Regula sowie Mauritius 3zeilige blaue Lombarden, teilweise mit rotem und blauem Fleuronné. Bei Weihnachten und Michael 4–5zeilige rote ornamental gespaltene Lombarden mit reichem Fleuronné; bei Benedikt nicht ausgeführt. 324^v flüchtige Skizze in roter Tinte: geflügeltes Fabelwesen mit Vogel.

Korrekturen und Nachträge: Ergänzungen des 14.–15. Jhs. auf den Rändern von mehreren Händen, mit Neumen, z. B. 59^v, 72^v, 198^vf. Ergänzungen des 16.–17. Jhs., z. B. 40^v, 78^v.

Einband: Mit hellem Leder bezogene Holzdeckel, 3. Viertel 16. Jhs. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel. Grüner Schnitt. Zwei nach vorn greifende Langriemenschiessen, eine teilweise abgerissen. Blau-